

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 5

Rubrik: Das Gleichgewicht : wichtigstes Element für den Basketballspieler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Gleichgewicht: Wichtigstes Element für den Basketballspieler

Claude Santi, J+S-Experte

Der nachfolgende Stoff stellt die wesentlichen Ausführungen und Übungen dar, die durch **Bill Sweek** im J+S-Zentralkurs 1985 vorgetragen und durchgeführt wurden.

Stellungen

Grundstellung

- Der Kopf auf einer gedachten Linie, die genau zwischen den Beinen verläuft.
- Abstand der Beine mindestens Schulterbreite.



Verteidigung gegen einen Spieler, der noch nicht gedribbelt hat:

Ausgestreckter Arm, Distanz zirka 1 m



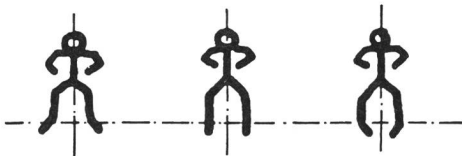
- Gerader Rücken, gebeugte Beine, Arme nahe am Körper.



gegen einen, der dribbelt: gebeugter Arm zirka 0,5 m



- Füße «natürlich» auf dem Boden.



- nach aussen - gerade - nach innen

Stellung mit Ball

Die Hände halten den Ball hoch gegen die Brust. Unter dem Kopf, Schulterhöhe



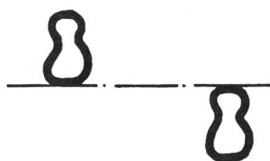
Verteidigungsstellung

Beispiel: Gegen einen links-händigen Angreifer, rechter Fuss hinten, rechte Hand unten



- Gesäss sehr tief, Rücken gerade, Gleitschritte (kleine Schritte)
- Der Kopf bewegt sich nicht
- Die Arme bleiben nahe beim Körper
- Blick gegen den Magen des Gegners
- Der Schwerpunkt bleibt auf gleicher Höhe (relativ tief)
- Kopf vor linker Schulter

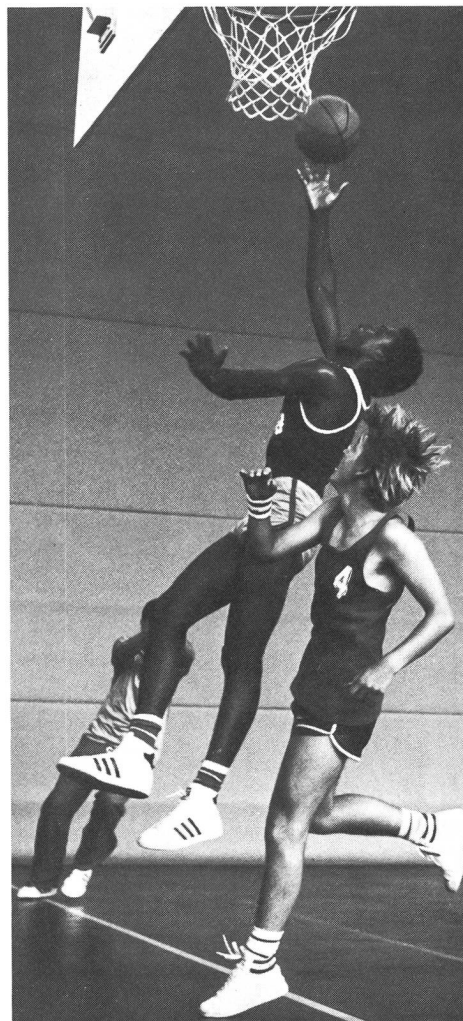
Boxerstellung



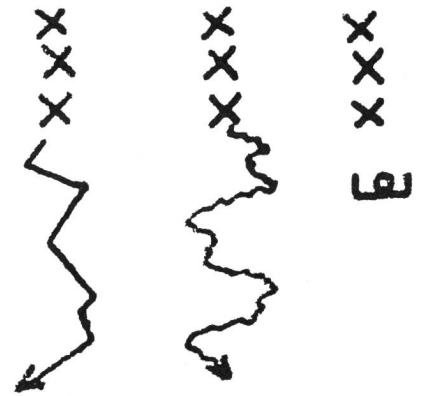
Das Ende des vorderen Fusses (Absatz) auf der Höhe der Spitze des hinteren Fusses

An diesen Stellungen muss fast in jedem Training gearbeitet werden

- 2 Trainings pro Woche = 2mal
- 4 Trainings pro Woche = 3mal



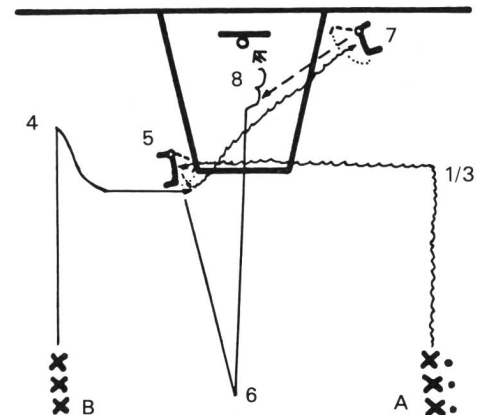
Beispiel:



Arbeitsweise: In Wellen zu 3 Spielern
Zeit: 10 bis 15 Minuten

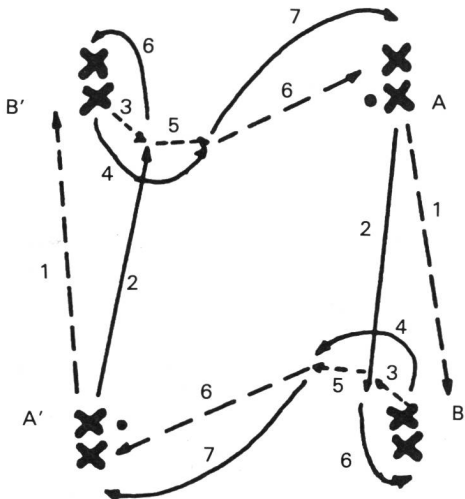
- Richtungs- und Rhythmuswechsel
- 1 gegen 1, ohne Ball
- Dribbling, Richtungswechsel, Rhythmuswechsel
- 1 gegen 1, mit Ball
- «Criss-Cross», höchstmögliche Anzahl Zuspiele

Übungen



Dribbling-Stopp-Sternschritt-Zuspiele-Wurf

- A 1 Richtungswechsel beim Dribbeln, vorne
- 2 Richtungswechsel beim Dribbeln, mit Umdreher
- 3 Richtungswechsel beim Dribbeln, mit Wechsel hinter dem Rücken
- B 4 Richtungswechsel
- A 5 Stopp auf 1 Zeit (1 Bodenkontakt) Sternschritt zum Schutz des Balles, Zuspield an B
- A 6 Sprint bis zum Mittelkreis, Sprint zum Korb
- B 7 Dribbling in die Ecke, Stopp auf 1 Zeit, Sternschritt, Zuspield an A, der zum Korb schneidet
- A 8 Wurf, obligatorisch auf einer Seite des Korbes mit Brett



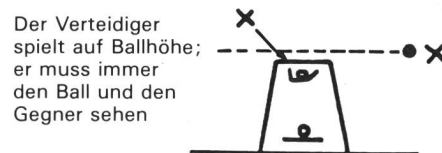
Sternschritt

Stopp auf 1 Zeit, Pivotfuss kann ausgewählt werden
Der Ball bleibt unter dem Kopf, auf Höhe der Schultern
Kleine Finten mit dem Körper, Ball bleibt an seinem Ort



Rebound

Der Verteidiger sucht den Kontakt und geht dann zum Korb
Für den Verteidiger geht jeder Wurf des Gegners daneben



Der Verteidiger spielt auf Ballhöhe; er muss immer den Ball und den Gegner sehen

Zuspiele

Zuspiele nach aussen, nach innen schneiden

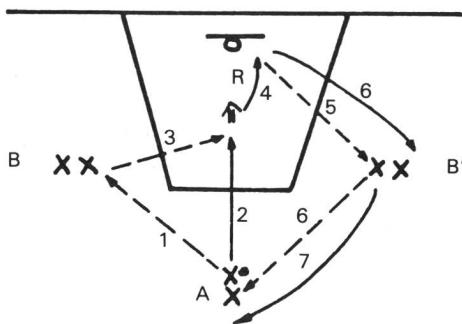
Auf beiden Seiten ausführen

1/2 A macht Zuspiele und läuft

3/4 B spielt zu A und schneidet hinter A durch

5/6 A spielt zu B und geht zur Kolonne

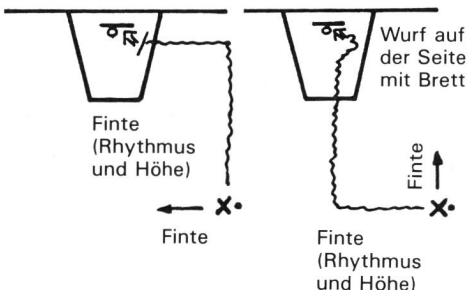
6/7 B spielt auf die andere Seite zu A' und geht zur Kolonne



A spielt zu B und läuft, B spielt zu A, A wirft gegen Brett, A macht Rebound und spielt zu B oder B'

Lernen zu verteidigen gegen den Pass zur die Ecke: oft 1. Zuspiele eines Systemes.

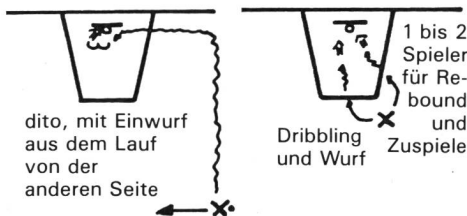
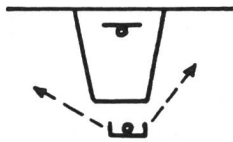
Würfe



Stoppen auf 1 Zeit

(mit beiden Beinen gleichzeitig)

Obligatorisch für den Ballträger beim Gegenangriff. Er kann so auf beide Seiten zuspiele. Mit Zuspiele aus der Bewegung kann das Zuspiele nicht mehr geändert werden.



Wurf

Ellbogen unter dem Ball und gegen Korb

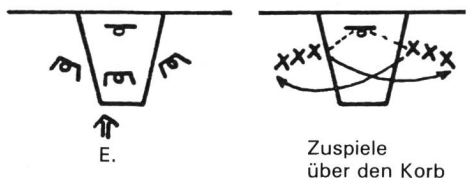
Der Fuss, der dem starken Arm entspricht, muss gegen den Korb gerichtet sein

Der Spieler darf nicht unbeweglich sein vor dem Wurf

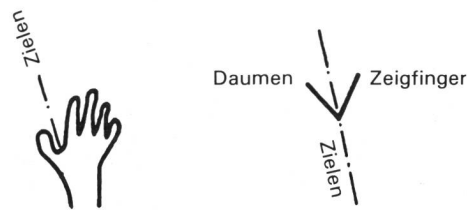
Der Spieler darf nicht ruhig sein, um zu werfen, das heisst Wurfübungen unter Wettkampfbedingungen



Rebounds



Wer den Abpraller erwischt, wirft



Zielen zwischen Daumen und Zeigfinger

